

Inhalt

- Perspektiven
- Thesen
- Entwicklung und Stellenwert des ÖV in den betrachteten Regionen
- Schlussfolgerungen
- Diskussion



Drei unterschiedliche Regionen









Perspektiven

- Mobilität ist der bestimmende Faktor individueller Lebensgestaltung. Das wird auch so bleiben.
- Negative Folgen zunehmender Mobilität werden verstärkt wahrgenommen.
- Wenn Mobilität weiter zunimmt, werden Marktanteile künftig noch stärker über die Erreichbarkeit gewonnen oder verloren werden.
- Das menschliche Maß zu suchen und es zumindest für eine Zeit lang zu finden, ist einer der gesellschaftspolitischen Megatrends, mit dem sich auch die Tourismuswelt intensiv auseinandersetzt.

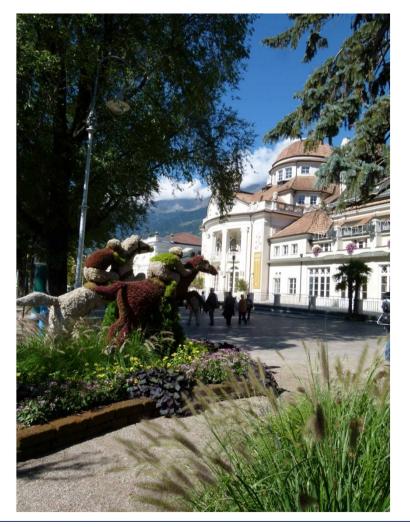


Freizeitverkehr

- Motiv für Freizeitverkehr: Ersatz von Alltagsbelastungen (auch des Berufsverkehrs) durch positive Erlebnisse.
- Freizeit-Angebote sollen wirtschaftliche Erfolge für die Regionen bewirken.
- Tatsächlich nimmt die Belastung touristischer Ziele mit Emissionen des Freizeitverkehrs zu.
- Tendenz erkennbar, dass der Freizeitverkehr mengenmäßig den Berufsverkehr überholt.
- In den betrachteten Regionen spielt Freizeitverkehr eine große Rolle



Südtirol









Usedom, Ostsee









Usedom, Ostsee









Usedom, Ostsee









Nizza, Côte d'Azur









Thesen

- Destinationen, die den Eindruck vermitteln, man k\u00f6nne auch ohne Gaspedal Erlebnisurlaub machen, sind gefragt.
 Sommerfrischen, die ihren G\u00e4sten ein bewusstes "Verorten" anbieten, sind im Kommen.
- Regionen, die hierzu besonders geeignet sind, haben zur Zeit gute Chancen, ein Alleinstellungsmerkmal zu begründen.
- Steigendes Qualitätsbewusstsein der Gäste erfordert neue Unterscheidungsmerkmale.
- Wahrnehmung als Destination erfordert Profil.
- Profil bedeutet Orientierung.
- Orientierung bedeutet Ausrichtung an den Wünschen der Gäste.







ÖV heute: Eleganz und Funktionalität









Damals wie heute gilt:





Vinschgerbahn Meran - Mals







Bozen und Meran besiten die besten direkten Eilzugsverbindungen (mit Schlafwagenverkehr) nach allen größeren Städten

Werbeprospekt von Trafoi. Man erwartet sich einen touristischen Aufschwung durch die Bahn.

Europas (Nord-Süd-Brenner-Expreh).











1991 scheint an der zum "Ramo Secco" erklärten Vinschgerbahn alles besiegelt. Die Bahn ist eingestellt. Bahnhöfe und Bahnanlagen verfallen.



Vinschgerbahn Meran - Mals









Reaktivierung der Vinschgerbahn

- Beim Bau der seinerzeitigen Lokalbahnen wäre es ohne das Zusammenwirken vieler Institutionen nicht möglich gewesen, das notwendige Kapital aufzubringen.
- Auch damals gab es Leader, Mitläufer und Gegner.
- In der existenziellen Fragen der Reaktivierung war es nicht anders.
 Letztlich wurde das Land Südtirol zur treibenden Kraft.
- Die Unterstützung aus der Region, durch die Gemeinden, durch die Tourismusverbände und durch die Bevölkerung war unterschiedlich, von abwartend bis massiv.
- Ohne die Überzeugungsarbeit vieler Repräsentanten aus dem Vinschgau wäre das Land nicht als Alleinfinanzier zu gewinnen gewesen.
- Heute wird die Vorwärtsstrategie des Landes die auch erst nach langem Zögern erkennbar wurde – allseits anerkannt.

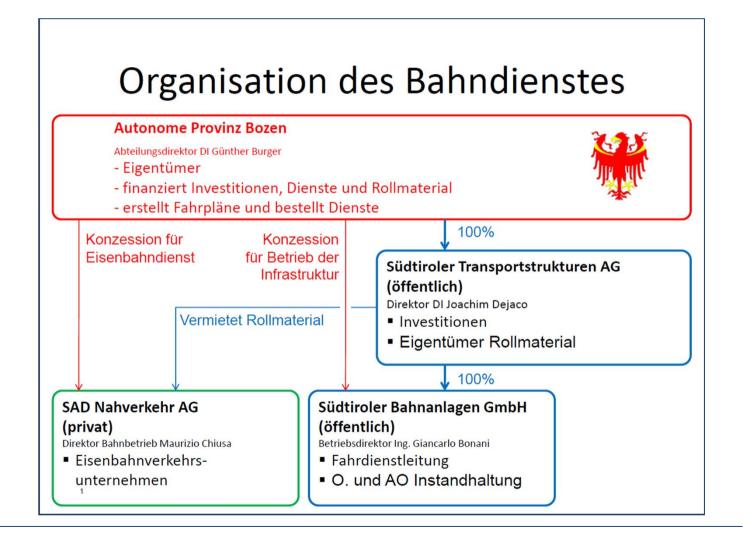


Reaktivierung wird großer Erfolg











Erkenntnisse aus der Reaktivierung

Auch nach dem Kraftakt zur Umsetzung einer Vorwärtsstrategie kommt den Gemeinden eine wichtige Rolle zu.

Wenn die Vernetzung mit dem Alltagsgeschehen gelingen, der Alltagsverkehr an Attraktivität gewinnen soll, sind auch die alltäglichen Dinge zu lösen. Dies betrifft z.B.

- die Gestaltung der Gemeinde-Homepage mit Bezug zur Bahn
- kompetente Mobilitätsberatung in Gemeindeämtern, ggf. auch Fahrkartenverkauf und Jobticket-Beratung
- die Übernahme der Erhaltung, Gestaltung und Pflege von Haltestellen
- eine gute Einbindung der Bahnstationen in Rad- und Fußwegenetze
- die Parkraumbewirtschaftung und Zufahrtsbeschränkungen für Kfz
- die Unterstützung der Bahnen bei der Bereitstellung und Erhaltung von Radabstellanlagen und Park + Ride Plätzen.

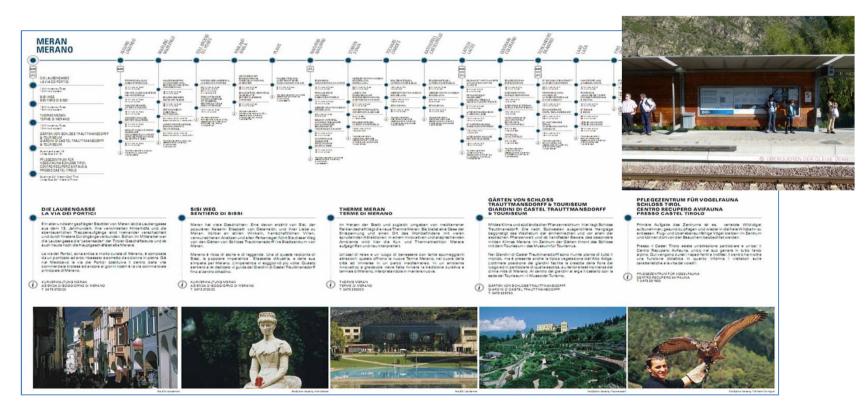






Unter der landeseigenen Organisationstruktur wurde vielfach Neuland betreten. U. a. befinden sich nun die perfekt restaurierten Bahnhöfe, ergänzt mit zeitgemäßen Wartebereichen und Informationseinrichtungen, in der Obhut der Gemeinden.





Je übersichtlicher, informativer, ansprechender und selbsterklärender vorgefundene Informationen an der Station wirken, umso eher werden auch Wartezeiten in Kauf genommen.

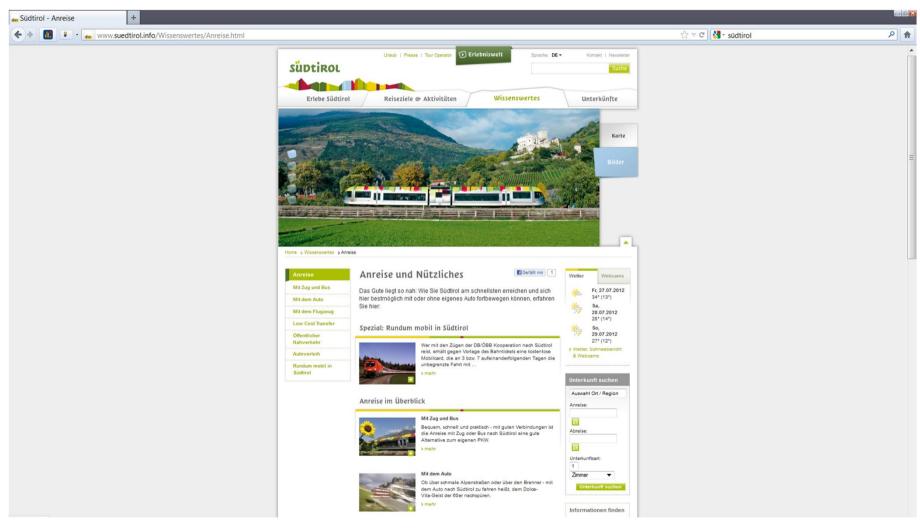
Besonders gut kommen Umgebungsinformationen in einer Form an, die auch für Kinder verständlich ist.

Auf der Vinschgerbahn gelten derartige Prinzipien augenscheinlich: An der Schnittstelle zwischen Station und touristischer Umgebung finden sich bebilderte Beschreibungen der umliegenden Wege und Sehenswürdigkeiten.







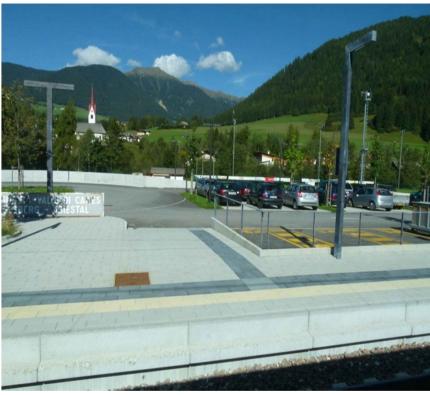






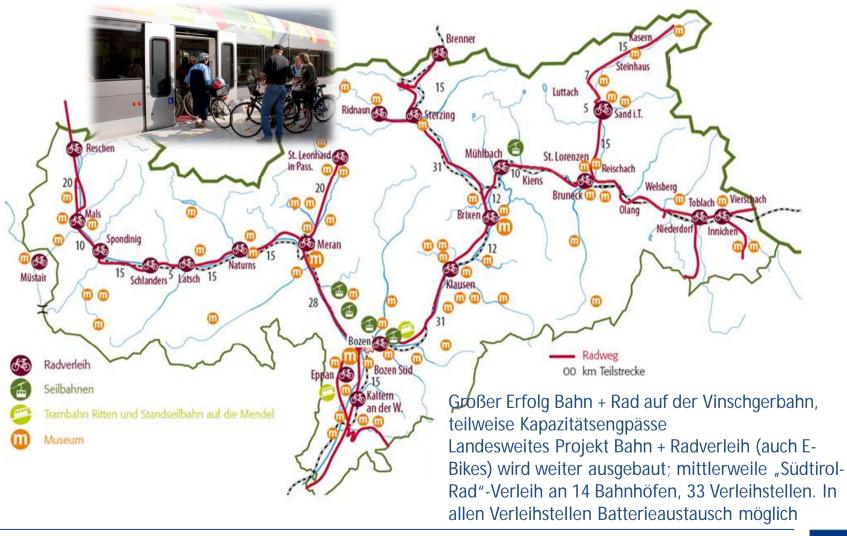






Auf eine sorgfältige Schnittstellenausbildung zwischen Natur und Technik, auch bei den Zugängen für Fußgänger zur Bahn und bei Park + Ride, wird landesweit großer Wert gelegt.











Wiederinbetriebnahme Vinschgerbahn 2005







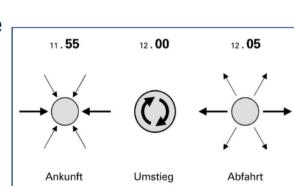
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE



1. Meilenstein

Südtirol Takt:

- Einführung Stunden- und Halbstundentakt
- flächendeckendes öffentliches Verkehrsnetz
- Feinabstimmung aller Fahrpläne
- nahtloses Umsteigen Bus/Bahn



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROI



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 38 - Mobilità

2



Citybusse: Mobilität und Flexibilität für alle







Mit Bus und Bahn im Südtirol-Takt

Mit seiner Vision vom Südtirol-Takt hat Landesrat Thomas Widmann der Mobilität in Súdtirol ein neues Tempo

Radius: Herr Landesrat, zufrieden mit dem Bus- und Bahnorchester? Widmann: Wir sind auf gutem Weg:

Halbstunden- und Stundentakt auf den Hauptlinien, die periphe-

ren Gebiete sind gut ins öffentliche Verkehrsnetz eingebunden, Umsteigemöglichkeiten und Anschlussverbindungen stimmen größtenteils. Neue Citybusse neue Bahnen, sanierte Bahnhöfe, gute Verbindungen auch an den Wochenenden ... Musikalisch aus-

gedrückt haben wir das Repertoire in kürzester Zeit beträchtlich erweitert.

Radius: Ganz harmonisch läuft es allerdings nicht immer

Widmann (lacht ...): Wenn jene 96-98 Prozent der Fahrten, die reibungslos und pünktlich verlaufen, in ähnlicher Weise Kund getan würden wie jene vergleichsweise wenigen - Fälle, wo es Schwierigkeiten gibt, dann könnten wir uns des Lobes nicht erwehren. Aber Spaß beiseite: Im öffentlichen Nahverkehr haben wir einen sehr hohen Standard erreicht, und das bei Tarifen, die im staatlichen und auch internationalen Vergleich ausgesprochen niedrig sind. Trotzdem arheiten wir täglich daran, die Wünsche der Nutzer weitestgehend zu berücksichtigen und den lokalen Personennahverkehr weiter zu

Radius: Das heißt?

Widmann: Nach dem quantitativen Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen geht es uns jetzt vorrangig um die Verbesserung von Kundenservice und Qualität, um eine bessere Koordination der Abläufe, um mehr Benutzerfreundlichkeit und um eine bessere Informationsarbeit. Mit innovativen Konzenten möchten wir die Menschen dazu motivieren. Bus und Bahn verstärkt in die Freizeitaktivitäten einzubinden. Mehr als 30 Prozent



des Verkehrsaufkommens sind reiner Freizeitverkehr das zeigen die überfüllten Parkplätze bei Ausflugszielen und die langen Staus am Wochenende.

Radius: Wie realistisch ist die Vorstellung, das Verkehrsaufkommen in Südtirol nachhaltig zu reduzieren?

Widmann: Mobilität ist heute die Grundlage für das Funktionieren unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Jahrzehntelang hat sich alles auf das Auto konzentriert, und viele werden auch weiterhin nicht darauf verzichten können oder wollen Das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel ist ein Prozess, der Umdenken und einige Umstellungen erfordert. Wir wollen den Bürgern und vor allem den Familien Möglichkeiten bereitstellen, die bequem, sicher, günstig und umweltschonend sind. Unsere mehr als 70 000 Gratis-Abos für Schüler erfüllen hier eine erzieherische Funktion Dass die Angebote immer stärker genutzt werden, zeigt die Tatsache, dass es immer wieder Kapazitätsengpässe gibt. Die neuen Züge, die Rittner Seilbahn und die Mendelbahn haben eine echte Bahn-Euphorie ausgelöst.

Radius: Einige Gebiete warten noch darauf, etwa das Überetsch.

Widmann: Für das Überetsch ist eine Lösung des Verkehrsproblems vorrangig, soviel steht fest. Es muss allerdings eine Lösung sein, die in kurzer Zeit realisierbar und finanzierbar ist, die flexibel ist und sich in die bestehenden Strukturen nahtlos einbinden lässt. Und vor allem

muss sie ihren Zweck erfüllen- als echte genauer gesagt als bessere Alternative zum eigenen Auto mit genügend Reförderungskapazität, um in den Stoßzeiten die Straße deutlich zu entlasten

Radius: Kapazität und Finanzierbarkeit stellen sich diese Fragen nicht generell im öffentlichen Nahverkehr?

Widmann: Fakt ist: Die Erlöse aus Fahrkarten, Wertkarten und Abos decken derzeit nur einen Bruchteil der Kosten, und in den Hauptverkehrszeiten sind die Ressourcen, sowohl Bus als auch Bahn, ausgeschöpft. Um längerfristig den Standard zu halten hzw weiter zu verbessern um neue Investitionen zu tätigen und innovative Projekte umzusetzen, gilt es, die Einnahmen zu steigern, etwa durch eine bessere Auslastung außerhalb der Stoßzeiten und außerhalb der Tourismussaison

Radius: Zurück zur Musik: Gibt es einen Schlussakkord, auf den Sie hin-

Widmann: Ich würde sagen: für Südtirol ein Plus an Mobilität - ein Plus an Lebensqualität. ®

Autonome Provinz Bozen - Súdtirol Ressort für Mobilität - Landhaus 3 A Crispistraße 8 - 39100 Bozen Tel. 0471 413 401 - Fax 0471 413 409 mobilitaet@proving by it www.provinz.bz.it/mobilitaet www.suedtirolbahn.info



Vinschgerbahn im Mai 2005 verbindet eine Buslinie der PostAuto-Schweiz das Südtirol mit dem nahegelegenen schweizeri-schen Engadin.

Von Mals geht's über Glurns, Tau-fers, Müstair, Sta. Maria, Valchava, Fuldera, Tschiery, über den Ofenpass und durch den Schweizerischen Nationalpark nach Zernez im Unterengadin. Hier steigt man vom PostAuto in die Züge der Rhätischen Bahn (RhB) um. Die RhB wird ihrer roten Farbe wegen auf italienisch liebevoll als Trenino rosso" bezeichnet. Die Meterspurbahn bringt die Reisenden via Zuoz in die Oberengadiner Ortschaften mit klingenden Namen wie Samedan, Celerina, St. Moritz oder Pontresina

PostAuto-Linie: jede Stunde ein Kurs

In der Sommer-Saison (heuer noch bis 18. Oktober) verkehrt die PostAuto-Linie zwischen Mals und Zernez von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr im durchgehenden Stundentakt, jeweils drei Minuten nach der vollen Stunde ab Mals (z.B. 09.03 Uhr. etc.), und zurück eine Viertelstunde nach der vollen Stunde ab Zernez, also z.B. um 09.15 Uhr. Im Winter besteht ein durchgehender Zweistundentakt. Die Fahrt in der _gelben Klasse" von Mals nach Zernes dauert rund 90 Minuten.

46 Radius 07/2009

Die "Tageskarte Engadin"

Für die Südtiroler und ihre Feriengäste gibt es einen speziellen Fahrausweis: Für 18 Euro pro erwachsene Person können alle PostAuto-Linien im Miinstertal und im Unterengadin sowie die Linien der Rhätischen Bahn Scuol-Zernez-St. Moritz und Pontresina benützt werden. Die Tageskarte ist beim PostAuto-Fahrer ab Mals, Glurns und Taufers erhältlich, nicht aber in der

Auch die Clostra Son Ion in Müstair ist ein Resuch wert

Von Weltrang sind der größte frühmittelalterliche Wandmalereizyklus

aus dem 9 Jahrhundert und die romanische Bilderwelt des 12./13. Jahrhunderts in der Klosterkirche in Müstair. Einprägsam ist das Antlitz der ältesten, einst farbig bemalten Monumentalstatue Kaiser Karls des Gro-Ren. Das Kloster Müstair ist ein Zeuge christlicher Hochblüte um 800 ein kulturelles Erbe der Menschheit über die Zeiten hinweg, kurz: ein UNESCO-Weltkulturerbe.

Der Schweizerische Nationalpark: einziger Naturpark der Schweiz

Auch ein Besuch im Schweizerischen Nationalpark lohnt sich sehr Mehrere PostAuto-Haltestellen mitten im Park machen das Naturparadies für Benützer des umweltfreundlichen öffentli-





2. Meilenstein

Ausbau und Modernisierung des öffentlichen Verkehrsnetzes für eine moderne Mobilität:

- Vinschger Bahn
- Pustertal Bahn
- neue Bahnhöfe
- neue Busse
- Citybusse
- Rittner Seilbahn und Trambahn
- Mendelbahn



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIG

Ripartizione 38 - Mobilità



Bahnangebot mehr als verdoppelt





22

Gesamtsanierung Neue Pustertal Bahn (2007-2010)



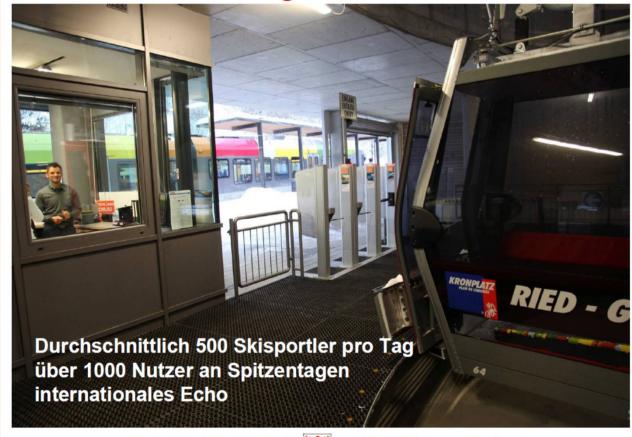


Neue Haltestellen: St. Lorenzen





Percha: in einem Zug auf die Piste



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 38 - Mobilität



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 38 - Mobilità



Modernisierung Bahnhöfe / Bahnhofsareale





Öffentlicher Nahverkehr in Südtirol

3. Meilenstein

Moderne Kundeninformation und Betreuung:

- Echtzeitanzeigen, Infoterminals, Audio- und visuelle Information in Bussen, Apps für Smartphones, Online-Kommunikation
- Mobilitätszentren (Bruneck, Brixen, Meran) und Infopoints (Brixen seit April 2011, geplant in Bozen und Meran)
- Benutzerfreundliche Haltestellen

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

lobilità



Kundeninformation: Info-Monitore und Echtzeitanzeigen







AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

ipartizione 38 - Mobilità



Öffentlicher Nahverkehr in Südtirol

4. Meilenstein

Zeitgemäße Fahrkarten für alle:

Der neue Südtirol Pass

bequem, flexibel, rundum mobil

seit 14. Februar 2012

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIRO



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIO

Ripartizione 38 - Mobilità



Südtirol-Pass

- Mit dem Südtirol-Pass gilt ein landesweites, neues Tarifsystem mit Mengenrabatt: Je mehr Kilometer pro Jahr zurückgelegt werden, umso günstiger wird der Tarif.
- Das Tarifangebot schließt alle Regionalbahnen, Stadt- und Überlandbusse, fünf Seilbahnen und eine Standseilbahn ins Gebirge sowie eine historische Schmalspurbahn ein.
- Der Südtirol Pass ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Fahrschein. Er kann von allen Personen angefordert werden, die in Südtirol ansässig sind oder dort arbeiten, zur Schule gehen oder studieren. Die Ausstellung des Südtirol Pass ist kostenlos.
- Als elektronischer Fahrausweis mit Chip, der im Vorbeigehen berührungslos gelesen wird, soll der Südtirol-Pass das Bahn- und Busfahren noch einfacher machen. Die Abbuchung der Fahrt erfolgt mittels Bankeinzugs- oder Kreditkarte.



Tarifstufen	Südtirol Pass	mit Familientarif
1 bis 1.000 km	8 Cent/km	6 Cent/km
1.001 bis 10.000 km	4 Cent/km	3 Cent/km
10.001 bis 20.000 km	2 Cent/km	2 Cent/km
über 20.000 km	0 Cent/km	0 Cent/km

Einzelfahrschein	15 Cent/km
Wertkarte	12 Cent/km
Mobilcard 1 Tag	15 Euro
Mobilcard 3 Tage	23 Euro
Mobilcard 7 Tage	28 Euro
Tageskarte Stadtbereich	3 Euro

Das gestaffelten Tarifsystem stellt einen Anreiz zum "ausnützen" dar: Wer pro Jahr mehr als 20.000 km mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, fährt für den Rest des Jahres gratis. Besonders gefördert werden Jugendliche bis 18 Jahre und Senioren ab 70 Jahre: Sie fahren kostenfrei. Bei den Jugendlichen steckt auch ein pädagogisches Ziel dahinter: Sie sollen Bus und Bahn schon als Kind selbstverständlich nutzen; die Senioren ab 70 sollen damit motiviert werden, mobil zu bleiben. Senioren ab 60 und Studenten zahlen einmalig 100 Euro im Jahr.

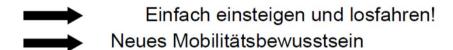


- Besonders attraktiv am Südtirol Pass ist, dass unabhängig von der südtirolweit pro Jahr gefahrenen Gesamtkilometeranzahl - der Preis nie über 640 Euro pro Jahr bzw. 530 Euro mit Familientarif steigen kann.
- Zum Vergleich: Ein Jahres-Abo für eine Distanz, die in etwa jener von Innichen nach Bozen (114 km) entspricht, kostet in Italien zwischen 700 und 800 Euro im Jahr.
- Ab dem vollendeten 70. Lebensjahr ist der Südtirol Pass 65+ kostenlos und unbegrenzt gültig. Personen ab 65 Jahren zahlen pauschal 150 Euro im Jahr.
- Alle Informationen und FAQs sind auf übersichtlichen Websites auf Deutsch, Englisch, Italienisch und Ladinisch aufbereitet: http://www.sii.bz.it/de/suedtirol-pass/ein-pass-fuer-alle



Südtirol Pass: Die Vorteile

- Jede Fahrt mit Südtirol Pass ist billiger als mit Einzelfahrschein oder mit Wertkarte
- Der km-Tarif sinkt mit zunehmenden zurückgelegten Kilometern: ab 20.000 gefahrenen Kilometern fährt man für den Rest des Jahres gratis
- Größte Flexibilität; Anreiz für Berufspendler, auch in der Freizeit öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen (bisher nicht möglich); interessant auch für Gelegenheitsnutzer
- Erweiterbar: in Zukunft auch Park&Ride, Radverleih, Skipass etc. mit nur einer Karte



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 38 - Mobilität



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 38 - Mobilita

40



Mobil Cards

Mobilcard e museumobil Card

Mobilcard

Ein einziges Ticket für alle Verkehrsmittel in Südtirol für eine Woche lang

museumobil Card

Ein einziges Ticket für alle Verkehrsmittel in Südtirol + Eintritt in 80 Museen



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 38 - Mobilität



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

partizione 38 - Mobilità



Bikemobil Card

Neu seit 2011: bikemobil Card

Neues Kombi-Ticket für Bus & Bahn & Leihfahrrad

Landesweit gültig:

1 – 3 – 7 Tage alle öffentlichen Verkehrsmittel plus 1 x Radverleih

Preise: 24 € - 30 € - 34 €, Jugendliche bis 14 zahlen die Hälfte





AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

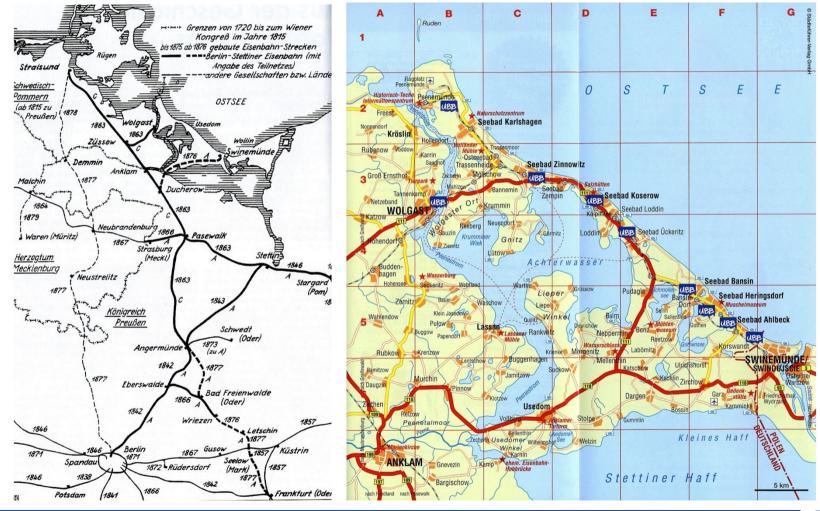
Ripartizione 38 - Mobilità







Usedom





Ehemalige Hubbrücke Karnin















Neue Klappbrücke Wolgast











Grenzen überwinden





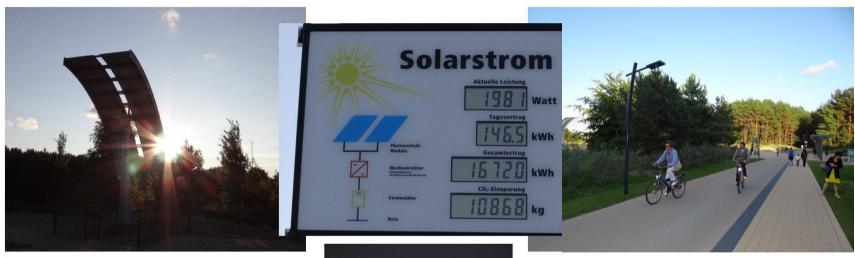








Grenzen erhellen





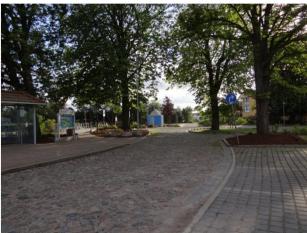








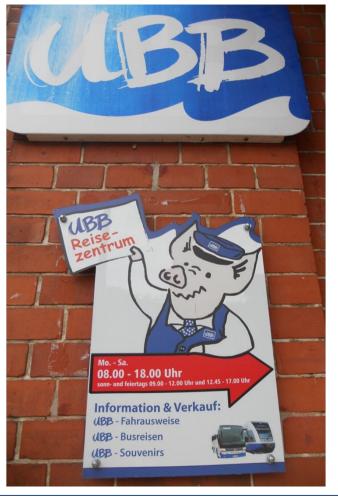
































03.09.2012









Alltagsverkehr





Bequeme Sitze, funktionelle Gepäckräume und große Fenster, durch die man auch dann schauen kann, wenn man einmal stehen muss – wichtige Merkmale für einen zeitgemäßen Alltags-Marktauftritt.



Usedomrad und Bahn







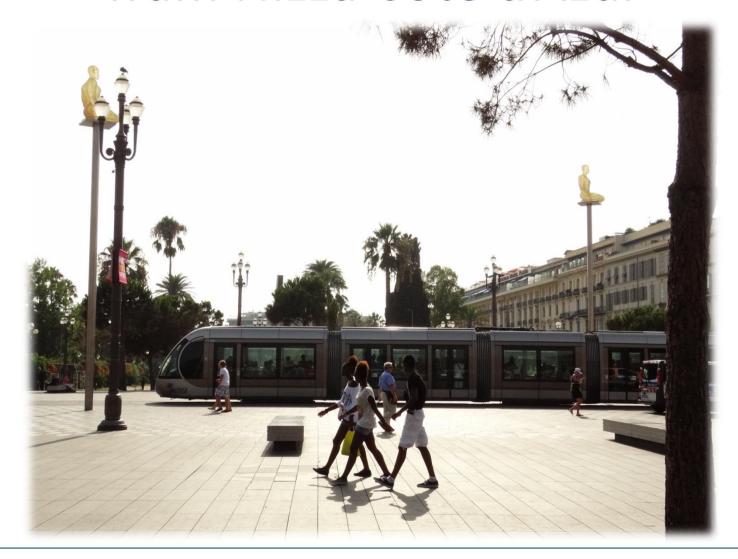
Usedomrad



































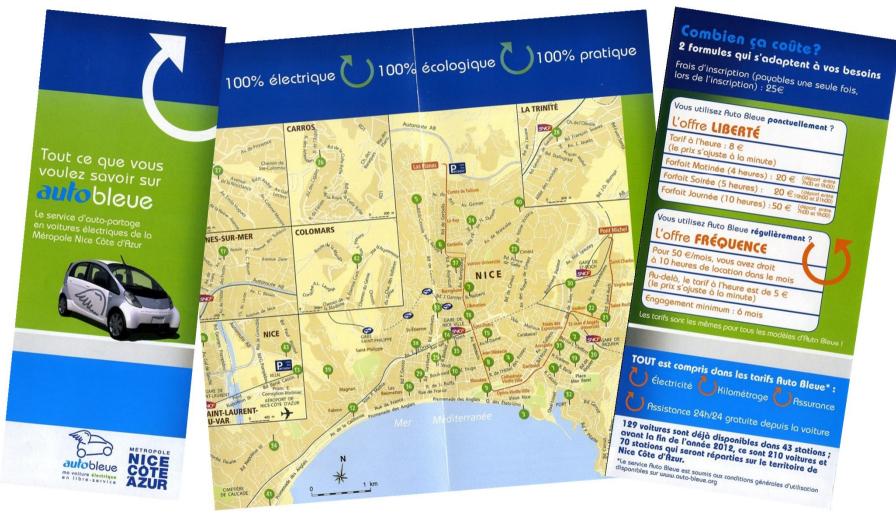


Vélo bleu Côte d'Azur





Auto Bleue Côte d'Azur





Auto Bleue Côte d'Azur

 Nizza hat als erste französische Agglomeration Carsharing mit ausschließlich Elektrofahrzueugen in großem Maßstab eingeführt.





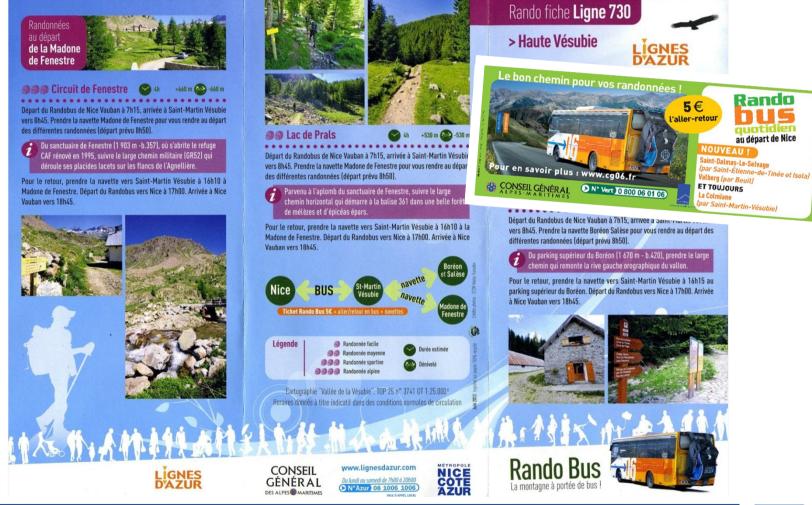
- Seit 2011 stehen 210 Elektroautos an 70 Stationen bereit.
- Jede Station hat 5 Stellplätze, davon sind 2 für Elektroauto-Besitzer reserviert.
- Damit erhalten die Carsharing-Teilnehmer, insbesondere solche, die über keine entsprechend ausgestattete Garage verfügen, Zugang zu einem in der Stadt gelegenen Ladeplatz.
- Dem gleichen Gedanken folgend, werden die öffentlichen Parkplätze in Nizza sukzessive mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgestattet.







Rando Bus Côte d'Azur





Chemins de Fer de Provence









Wahlfreiheit ist immer gegeben









